

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Oberon**

**Weber, Carl Maria  
Planché, James R.**

**Leipzig, [circa 1880]**

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-82582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82582)

Scherasmin (an Hilon vorüber nach rechts gehend). Ich bin ebenso erstaunt darüber als Ihr selbst. Nur so viel weiß ich — Ihr seid hier in Tunis, vor der Thür Ibrahim's, des Gärtners vom Emir, welcher Fatime und mich vor drei Tagen auf dem Sklaventmarke kaufte.

Hilon. Auch Fatime hier?

Scherasmin. Ja, lieber Herr! Als wir eben auf der See den letzten Atemzug aushauchen wollten, fischte uns ein tunesischer Korsar auf. (Er beobachtet nach rechts.) Da kommt sie! Was wird sie für eine Freude haben, wenn sie Euch erblickt!

Fatime (kommt schnell von rechts herbei).

### Fünfter Auftritt.

Die Vorigen. Fatime.

Fatime (Scherasmin zur Linken). Scherasmin! Scherasmin! Was für Neuigkeiten — Was für Wunderdinge! (Sie erblickt Hilon, die Mitte nehmend.) Mein Himmel! Was seh ich?!

Scherasmin. Nun ja — unsern theuern Herrn bei Leben und Gesundheit, Fatime!

Fatime. Nun, das sind doch Wunder auf Wunder! Denkt mir, auch meine gute Herrin lebt — ist jetzt in Tunis!

Hilon und Scherasmin. In Tunis!

Fatime. Im Palaste! Heut' früh ist ein Schiff in Tunis eingelaufen, mit einem wunderschönen Frauenbild, welches der Kapitän auf einem wüsten Eilande gefunden. Der entzückte Emir Almanzor hat den Kapitän mit reichen Geschenken entlassen, und der Dame einen Pavillon in den Gärten des Harems zur Wohnung angewiesen. Der Beschreibung nach kann es niemand als die Prinzessin sein.

Hilon. Sie ist's! Sie ist's! Jetzt aber euern Rat! (Die Mitte nehmend.) Was ist zu thun?

Scherasmin. Uns're erste Sorge muß sein, Euch, edler Ritter, hier verdächtiglos in der Nähe zu behalten. Ich will Ibrahim bitten, daß er auch Euch in seine Dienste nimmt, und ehe er wieder zurückkommt, müssen wir suchen, Euch unverdächtigere Kleidung zu schaffen!

## Ar. 17. Terzett.

Häon. So muß ich mich verstellen? —  
Scherasmin. Dies führt zum Ziel allein.

Häon. Doch zittern mög' der Freche,  
Der Rache will ich ihn weih'n!

(Er tritt mit Scherasmin beratend einige Schritte nach hinten.)

Fatime (vorn). Unsichtbarer, voll Macht und Licht,  
Der du die Tugend belohnest durch Glück:  
O sende dem bravsten der Ritter nun  
Die Schönste der Schönen auch bald zurück!

Häon und Scherasmin (treten vor).

Häon.	Geist, hoch verehrt, sieh' uns bei,	}
	Schütze mein Schwert und mein Herz so treu!	
Scherasmin und Fatime.	Geist, hoch verehrt, sieh' uns bei,	}
	Schütze sein Schwert und sein Herz so treu!	

(Sie wenden sich zum Abgang nach hinten.)

## Verwandlung.

Säulenhalle im Palaste des Emirs Amanzor zu Tunis. Der Mittelbogen ist durch einen Vorhang geschlossen. Zwei Seiteneingänge rechts, zwei Seiteneingänge links. Fünf orientalische Hängeampeln zieren die Decke. Die Mittelampel brennt und verbreitet eine mäßige Helle.

## Sechster Auftritt.

Nezia allein.

## Ar. 18. Avarine.

Nezia. Traure, mein Herz, um verschwundenes Glück!  
Thränen, euströmt für das Hoffen, das floh!  
Kummer ist jetzt noch mein einziges Gut,  
Wie Peris\*) von Duft, leb' von Seufzern ich so;

\*) Des Menschen Schutzgeist bei den alten Parfen.